

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der SPD, der Fraktion der CDU, der Fraktion Die Linke, der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der FDP

Sportgeschichte im öffentlichen Raum sichtbar machen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert, ressortübergreifend ein Konzept zu entwickeln, um die sportliche Geschichte Berlins insgesamt und beispielhaft an und in den landeseigenen Sportstätten sichtbar zu machen. Ziel ist es, auf die wechselvolle Geschichte des Berliner Sports aufmerksam zu machen, zu informieren und zur Auseinandersetzung damit einzuladen.

Bei der Erarbeitung des Konzepts durch die inhaltlich zuständige Senatsverwaltung für Inneres und Sport sind das Berliner Sportmuseum, der Landessportbund, Wissenschaftseinrichtungen und Interessenverbände, die Bezirke, in denen sich die einzelnen landeseigenen Sportanlagen befinden oder befanden, sowie Interessierte und Betroffene einzubeziehen. Vor allem sind auch interessierte Sportvereine, Bürgerinnen und Bürger sowie Sportpersönlichkeiten einzuladen, die mit ihrer speziellen Geschichte wichtige Beiträge zur Aufarbeitung der Geschichte und Sicherung ihrer Zeugnisse leisten können.

Initiativen, Projekte und Aktivitäten Dritter, die auf geeignete Art und Weise auf die Sportgeschichte Berlins hinweisen, das Erinnern und die Auseinandersetzung damit lebendig halten und befördern, wie z.B. die Fußball-Route, sollen einbezogen, unterstützt und gefördert werden.

Bei der Entwicklung des Konzepts sind unter anderem zu berücksichtigen:

- Der Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark: Die sportliche Geschichte des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks soll im Zuge der Sanierungen und Erweiterungen erkennbar werden. Dabei soll im Kontext des Ausbaus zur inklusiven Sportanlage insbesondere auch auf die Geschichte und die Erfolge im paralympischen Sport hingewiesen werden.

- Die Sportanlagen im Europasportpark: Die historische Bedeutung dieses Ortes, auf dem einst die Werner-Seelenbinder-Halle stand, soll aufgearbeitet und sichtbar werden. Die Dokumentation der Rekorde und Rekordhalter im Eingangsbereich der Schwimm- und Sprunghalle ist fortzuführen.
- Der Olympiapark: Der in Erarbeitung befindliche Masterplan zur Entwicklung des Olympiaparks muss der besonderen Geschichte dieses Ortes gerecht werden. So ist z.B. die historische Kommentierung zu berücksichtigen. Die im Olympiapark vorhandenen Stelen mit der Erwähnung deutscher Siegerinnen und Sieger bei den Olympischen Spielen sollen um die Erfolge bei den letzten Austragungen ergänzt werden und damit die Brücke ins Heute schlagen.
- Im Zuge der geplanten und bereits in Umsetzung befindlichen Bau- und Sanierungsvorhaben im Sportforum Berlin, an der Regattastrecke Grünau und an anderen Sportanlagen mit gesamtstädtischer Bedeutung sollen jeweils spezielle Projekte und Maßnahmen mitgeplant und umgesetzt werden, die die sportgeschichtliche Bedeutung dieser Orte kenntlich machen. Auch hier sollen bestehende Initiativen, Projekte und Beiträge, wie z. B. private Sammlungen, gewürdigt und einbezogen werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 31. Dezember 2019 zu berichten.

Begründung:

Berlin ist als Sportstadt bekannt, beliebt und weltweit nachgefragt. Und das nicht erst seit heute. Die Berliner Sportstätten zeugen davon in besonderer Art und Weise. Vielfach war der Berliner Sport geprägt von den politischen Auseinandersetzungen der Zeiten. In keiner anderen deutschen Stadt ist dies wie in dem ehemals geteilten Berlin bis heute in so deutlicher Art und Weise sichtbar. Daraus erwächst auch eine besondere Verantwortung, der wir gerecht werden wollen und müssen. Exemplarisch steht dafür der Olympiapark mit dem Olympiastadion. Es ist wichtig, diese Orte zu nutzen, um die wechselvolle Sportgeschichte unserer Stadt aufzuarbeiten, daran zu erinnern und dies mit den heutigen Herausforderungen für ein friedliches, demokratisches und freiheitliches Gemeinwesen zu verbinden. Dieses Erinnern muss erfahrbar und lebendig sein. Dann wird es nicht nur für Besucherinnen und Besucher unserer Stadt von Interesse sein, sondern auch für die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, besonders auch für die heranwachsende Generation. Umfangreiche Bau- und Sanierungsvorhaben an Berliner Sportstätten bieten Anlass, dem Erinnern einen dem jeweiligen Ort gerecht werdenden Platz zu geben.

Berlin, d. 22. Oktober 2019

Saleh Buchner
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der SPD

Dregger Standfuß
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der CDU

Bluhm U. Wolf Bertram
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Die Linke

Kapek Gebel Ludwig
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
Bündnis 90/Die Grünen

S. Czaja Förster
und die übrigen Mitglieder der Fraktion
der FDP